

Mehr Spiele in der Woche

am 24. Juni 2007 19:55 Uhr

45 Volleyball-Vereine pritschen, baggern und schmettern in Dortmund um Punkte von der Stadtliga bis zur Regionalliga. Doch nur in 13 Vereinen wird intensive Jugendarbeit betrieben.

«Die Arbeit mit den Kids ist teuer, zeitintensiv und erfordert einen qualifizierten Trainerstab», weiß Kreisvorsitzender und Bezirksjugendspielwart Klaus Wilke aus eigener Erfahrung beim TV Hörde. Die Hörder gehen in jedem Jahr auf Talentsuche, sichten an allen Grundschulen im Süden bereits ab dem 3. Schuljahr und pflegen eine vorbildliche Kooperation mit dem Phoenix- und Goethe-Gymnasium.

Auch wenn die großen Erfolge bei Meisterschaften in den letzten Jahren ausgeblieben sind, leisten der TV Mengede um den ehemaligen WVJ-Jugendwart und Altmeister Dietmar Hirsch, der ASC 09 Dortmund mit dem Kreisjugendwart und WVJ-Sportwart Michael Fuchs an der Spitze sowie der TV Asseln mit einer jungen Trainergilde erfreuliche und vorbildliche Nachwuchsarbeit.

Der TV Brechten mit Trainer Norbert Dolgner hat sich nach längerer Abstinenz wieder für den Spielbetrieb der WVJ angemeldet. In der Jugend-Kreisklasse spielen mit SC Huckarde-Rahm, VfL Kemminghausen, TSC Eintracht, Westfalia Hombruch, TV Jahn, TV Berghofen und Kirchhörder SC Vereine mit traditionell guter Jugendarbeit, die jedoch aus zeitlichen und finanziellen Gründen den regelmäßigen Spielbetrieb am Wochenende mit langen Fahrten scheuen.

«Der Verband muss eine Alternative anbieten mit Spielen in der Woche, vereinfachtem Regelwerk und geringen Kosten», hofft Wilke auf eine Integration der Kreisklassenmannschaften in den offiziellen Spielbetrieb.

Das größte Teilnehmerfeld stellt der TV Hörde mit 19 Nachwuchs-Teams. Die Hörder sind mit den Jungen und Mädchen in allen Altersklassen bei den Jungen und Mädchen in den höchsten Spielklassen vertreten. Es folgen TV Mengede (9), ASC (7), TV Asseln (5), TV Brechten und TSC Eintracht (je 1). KW